

Tagung der Arbeitsgemeinschaft kath. Historiker der Schweiz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue
d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **39 (1945)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bibliographie angewiesen ist, wird ihr Erscheinen sehr begrüßen. Bekanntlich ist sie nicht nur eine unentbehrliche Grundlage für jeden, der an der Forschung auf dem Gebiete unserer weitverzweigten Landes- und Ortsgeschichte beteiligt ist, sondern sie kann über das historische Gebiet hinaus vielen die wertvollsten Dienste leisten. Die Bibliographie ist ein lehrreiches Spiegelbild der publizistischen Arbeit in der Schweiz.

Der vorliegende Band weist etliche gute Neuerungen auf. Einmal ist die Wirtschaftsgeschichte mit Recht als gesonderte Gruppe aufgeführt. Ferner wurde das Sachregister, das noch 1934 beigegeben war, aber bereits 1935-1937 in Wegfall kam, auch dieses Mal mit gutem Grund preisgegeben. Dafür wird ein Verzeichnis der Verfasser geboten, in welchem deren Veröffentlichungen stichwortartig genannt sind.

Selbstverständlich darf von keiner Bibliographie alles gefordert werden: sie kann niemals den Wert oder Unwert einer Veröffentlichung bestimmen, und daher wird es auch schwer halten, ein allgemein befriedigendes Auswahlprinzip zu finden. Für manches wird mit vollem Recht auf bestehende kantonale Bibliographien verwiesen. Andererseits gebot sich doch wieder eine teilweise Berücksichtigung der Presse. Sicher ist es richtig, das Prinzip der Vollständigkeit nicht zu überspitzen, zum Schaden gerade des Wichtigen und Wesentlichen. Eine leider schwer zu lösende Frage besteht darin: inwieweit kann die laufende Forschung in den für die Eidgenossenschaft wichtigen Nachbargebieten einbezogen werden. Auch hier hängt die Lösung teilweise davon ab, ob dieses Schrifttum auf anderem Wege leicht erreichbar ist oder nicht. Wir neigen leider dazu, es allzu leicht zu vernachlässigen, heute vielleicht mehr denn je.

Im Verfasserverzeichnis begegnen gelegentliche Versehen. Autoren gleichen Geschlechts und verschiedenen Vornamens werden etwa zusammengestellt. Vgl. etwa Stöcklin A. (Arthur und Alfred) oder Villiger (Joh. B. und Jos.). In weniger wichtigen Fällen entspricht auch die sachliche Einordnung nicht ganz; Nr. 1439 gehörte z. B. unter Vereinswesen. Das kann aber unsern lebhaften Dank an die beiden Bearbeiter Frl. M. Klein und P. Guyer in keiner Weise schmälern, zumal angesichts des ungemein weit-schichtigen Stoffes, den es zu bewältigen gilt. Der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft aber wünschen wir einen guten Fortgang ihrer bibliographischen Unternehmen.

O. Vasella.

Tagung der Arbeitsgemeinschaft kath. Historiker der Schweiz

Die auf letzten Herbst vorgesehene Tagung mußte verschiedener Hindernisse wegen verschoben werden. Sie ist nun auf *Sonntag, den 6. Mai 1945* in *Luzern* angesetzt. (Beginn ca. 11 Uhr.) Lokal und Traktanden werden rechtzeitig bekannt gegeben werden. Mitglieder und Freunde unserer Vereinigung sind gebeten, den ersten Maisonntag für die Zusammenkunft in Luzern zu reservieren.

Der Präsident:

Dr. Joh. Bapt. Villiger, Prof. Luzern.